

# Amtliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

## Organ

für die Amtsgemeinden Langenstein, Danstedt, Gendebur, Reddebe, Windleben und Silkebe.



## Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Berningerode  
Erscheint täglich mit Ausnahme des  
Montags.

Fr. 143.

Geschäftsstelle in Derenburg:

Eckertstrasse 18.

II. Jahrgang.

Bezugspreis: Mit 2,00 frei ins Haus, M. 1,75 in der Expedition abgeholt, M. 2,00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gezeigten Corpuzellen. Restameile 30 Pfg.

Schiff-Revisor: Wih. Neuert.  
Verantwortlicher Redakteur: C. Erste.

Derenburg, Mittwoch, den 26. Novbr. 1902.

Druck und Verlag:  
Amtsblatts-Druckerei Derenburg.

### Öffentliche Gedenktage.

25. November.

- 1797. Der Komponist Gaetano Donizetti in Bergamo geboren.
- 1838. Die Romanchriftstellerin Elisabeth Büchsenbinder (E. Werner) in Berlin geboren.
- 1868. Großherzog Ernst Ludwig von Hessen geboren.
- 1870. Kapitulation von Thionville (Diederichsen).
- 1900. Der Theologe Willibald Wegßlag in Halle a. S. gestorben.

### Lokales u. Provinzielles.

(Mithteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind und sehr erwünscht.)

Derenburg, 25. Novbr. 1902.

† Zum Totenfest. Der einzige Tag im Jahre, an welchem wir alle gemeinlich der theuren Toten gedenken, welche draußen in kühler Erde gebettet liegen, ist in stiller, ergiebiger Trauer dahingegangen. Die Friedhöfe, welche sonst in majestätischer Ruhe an die Unendlichkeit des irdischen Daseins gemahnend, zeigten am Totensonntag einen fasten Besuch. Tausende und Abertausende von Christen sind hinausgewandert, um zum Gedentage der Toten die einjamen Kugeln aufzuheben, welche theure Angehörige bergen. Und der Garten jenes Friedens, welcher die der fortgeschrittenen Jahreszeit bereits ein düsteres Bild trübseliger Vergänglichkeits bot, wurde von sorgfältiger Hand ausgeschmückt und geziert mit Blumengewinden und Sträußen, sobald er einem Garten in bunter Frühlingsschönheit zu gleichen schien. Fast auf jedem stillen Grabe prangten als Zeichen der Liebe und des theuren Gedentages junges freundliches Grün und blühende Blumen. In den Rachen aber verflochten die Freigüter die Güte der erhabenen Alma, die Vergänglichkeitsflut des Lebens und Seins und die Liebe des Sohnes Gottes und der Menschen untereinander.

-R- Rechtspflege. Viele Geschäftleute sind sich noch nicht darüber klar, daß sie an eine Öfferte, die sie einem Kunden machen, auch gebunden sind, also nicht mehr freie Hand zum Rücktritt haben. Der § 145 des neuen Bürgerlichen Gesetzbuchs bestimmt: „Wer einen andern die Schließung eines Vertrages anträgt, ist an den Antrag gebunden, es sei denn, daß er die Gebundenheit ausgeschlossen hat.“ Diese Bestimmung ist sehr einschneidender Natur. Wenn also künftig jemand eine Öfferte macht, so muß ein einmaliger Widerruf derselben sich spätestens gleichzeitig mit der Öfferte in den Händen des Adressaten befinden, sonst ist die Öfferte bindend. Es ist daher dringend zu empfehlen, daß ein Geschäftsmann allen seinen Öfferten die Worte hinzusetzt: „Widerrufen vorbehalten.“ Hat er diese Vorsicht geübt, so hat er das Recht, die Öfferte so lange zurückzuziehen, als die Annahme noch nicht erfolgt ist. Auch in denjenigen Fällen, in denen Öfferten mit Festsetzung einer bestimmten Endzeit (z. B. „ich lasse Ihnen die Öfferte bis 28. Februar n. J. an Hand“) gestellt werden, sind die Worte „Widerrufen vorbehalten“ keineswegs überflüssig.

† Wichtig für Gastwirthe. Verworfen wurde vom Reichsohof die Berufung eines Blantenburgers Weitz gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, daß eine Geldstrafe von 15 M. festgesetzt, weil der Weitz sich weigerte, Polizeibeamten den Eintritt in ein Gastzimmer zu verweigern, daß er an eine Gesellschaft ver-

mietet hatte. In dem Urtheil wurde hervorgehoben, daß den zur Kontrolle erscheinenden Polizeibeamten auch dann der Zutritt gestattet werden muß, wenn ein Zimmer an eine geschlossene Gesellschaft vermiehet ist.  
Der Kartenzettel wird wieder in „M.Ob.“ Der Kartenzettel scheint sich in der Gunst des Publikums wieder zu befinden. Während in den Rechnungsjahren 1899 bis 1901 im Durchschnitt jedes Jahr je etwa 2 einviertel Millionen abgesetzt wurden, sind in den ersten Hälfte des laufenden Rechnungsjahres, also in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1902, über vier Millionen Stück Kartenzettel von der Reichsdruckerei an die Postanstalten geliefert worden. Der Bedarf an Kartenzetteln hat somit im letzten Halbjahre nahezu das Doppelte wie in den Vorjahren betragen.

† Eine neue Schlafmethode, die des Schlägens, statt des „Schlagens“ und „Abflehens“ findet bei den Schlaflosen in größeren Städten immer mehr Eingang. Ein großer Theil des Schlaflosigen wird schon jetzt mehr mit dem Weiz getobt, sondern weit einfacher, leichter, bequemer und sicherer, oft auch noch schneller mit einer kleinen für diesen Zweck gemachten Pistole erschossen. Diese Methode hat sich auf dem Berliner Schlachthofe so bewährt, daß sie immer mehr Eingang findet.

**Halberstadt, 24. Nov.** Ein sonderbares Mittel zur Heilung der Trunksucht. Welch ungläublicher Aberglaube auch in unserer doch eigentlich aufgeklärten Provinz herrscht, beweist ein Fall, der sich in einem unserer größeren Dörfer der Umgegend vor kurzem zugetragen hat. Um ihren Mann von der Trunksucht zu heilen, gab seine Frau ihm Wasser, mit dem Leichen gewaschen waren, zu trinken. Später überfielen die Frau und ihre Eltern den Mann, der sich zur Wehr setzte und mit einem Hammer seine Schwiegermutter so schwer verletzete, daß sie im Krankenhaus Aufnahme suchen mußte.

**Blantenburg, 24. Nov.** (Bürgerverein). In einer am Sonabend stattgefundenen Versammlung des Bürgervereins kam u. A. auch die „Behandlung der Eisenbahn-Verlage Blantenburg-Dueblinburg und Zhalé, sowie Wechsel-Drei-Mann-Göhne“ zur Verhandlung. Herr Glanz, König. Bahndirektor hielt einen scharf kritischen Vortrag über dieses Projekt, worauf ihm der Dank der Versammlung ausgesprochen wurde. Hieran knüpfte sich dann eine Besprechung, aus welcher das „M. Reichsb.“ hervorging, daß man allgemein von der außerordentlich großen Bedeutung, welche die Bahn jetzt für unsere Stadt hat, überzeugt ist. Es wurde auch die Erwartung ausgesprochen, daß unsere Behörden in erwartungsvoller Weise mit allen Kräften dieses Projekt weiter fördern möchten, und schließlich ein stimmig folgendes Resolution beschlossen: In Anbetracht der großen Wichtigkeit der geplanten Eisenbahn von Blantenburg nach Dueblinburg und Zhalé sowie Elmingerode-Drei-Mann-Göhne wird die gefällige Einwirkung des Blantenburgers Weitz in der Bürgervereins, die städtischen Behörden auf das bringenste zu bitten: die zwischen dem letzteren und der Halberstadt-Blantenburg Eisenbahn schwebenden Verhandlungen bezüglich Finanzierung des geplanten Unternehmens mit allen Kräften möglichst weiter zu fördern und zu einem günstigen Abschluß zu bringen.

**Dueblinburg, 24. Nov.** Vor dem getriegenen Schöffengericht fand ein Besprechung in der Person des Kellners Wilhelm Bremer aus Berningerode auf der Anklagebank. Der-

selbe besuchte am 27. April die Gastwirtschaft Sellmann in Reinstedt, ließ sich ein reichliches Abendessen, 6 Glas Bier und Logis geben und verschwand am anderen Tage heimlich ohne seine Schuld zu entrichten. Eine Geldstrafe von 30 M. oder 6 Tage Gefängnis erschied dem Gerichtshof eine angemessene Buße.

**Glend, 24. Nov.** (Holzpreise). Am vergangenen Freitag fand in Glend im Hotel St. Hubertus eine größere Holz-Versteigerung der Oberförsterei Glend statt. Es hatten sich eine große Anzahl Holzkäufer eingefunden und war die Kauflust bei der Langenholz-Versteigerung außerordentlich reger. Die Versteigerung dauerte von Vormittag 11½ Uhr bis Abends 7½ Uhr. Zur Versteigerung gelangten Langenholzstücke l. 2. 3. Gl., Stämme mit über 800 fm, 4. Gl. 1215 fm, 5. Gl. 1230 fm; Stangen 1. 2. 3. Gl., über 3000 Stück Nadelholz, 2. Gl. 1200 rm. Durchschnittlich wurden für Langenholzstücke bezahlt: 1. 2. 3. Gl. 18-20 M., 4. 5. Gl. 14-16 M., Nadelholz 8-9 M. pro rm. Für Stangen 1. 2. 3. Gl., 2000 rm Knüttel, 1400 rm Reisler 1. 2. Gl., 2500 rm. Stufen und eine geringe Anzahl rm Nadel- und Nadel-Nadelholz. Bezahlt wurde das rm Nadelholz-Stück mit 2,50 M., Knüttel 2-2,50 M. im Durchschnitt. Reisler: 2-9 M. Bei den Stuten war die Kauflust sehr gering, so daß theils nur die Erwerbungsstellen bezogen wurden. Auch fanden einige Loose Wudon, Wicken und Erlen mit nur 2,20 M. (Tare) durchschnittlich pro rm Abnahme.

**Halberstadt, 24. November.** (Bahnbau Stiege-Isalmühle). Gestern richtete in unserer Stadt eine Petition an Herzogliches Staatsministerium und die Landtagsabgeordneten, die sich gegen den Bahnbau Stiege-Isalmühle ausspricht. Nachdem verschiedene Versammlungen stattgefunden haben, woran sich Handels- und Gewerbetreibende aller Art, Kaufleute, Industrielle, Landwirthe z. d. beteiligten hat man einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Durchführung des Bahnpfandes Stiege-Isalmühle widerspricht in konkretem Falle seinem national-ökonomischen Zwecke; daselbe ist unangelegentlich, die finanz resp. volkswirtschaftlichen Interessen der Stadt Halberstadt zweckentsprechend zu fördern. Dieser Beschluß ist Herzoglichem Staatsministerium und Hoher Landesverwaltung mit der Bitte zu unterbreiten, die nachgedachte Genehmigung zum fraglichen Bahnpfande verweigern zu wollen.“ Dieser genau der Petition entnommene Wortlaut verdient, höher gehängt zu werden.

**Westerhausen, 24. Nov.** Bei der am letzten Sonabend in hiesiger Gemeindeversammlung abgehaltenen Treibjagd wurden von 40 Schützen 175 Hasen erlegt.

**Reinstedt, 21. Nov.** Einen schrecklichen Tod fand nach der „M. Z.“ heute Nachmittag der in der hiesigen Bahnmeisterei beschäftigte Vorarbeiter Gabeloff bei Ausübung seines Dienstes auf dem Bahnhof. Der sonst so vorsichtige, schon 37 Jahre in seinem gewöhnlichen Dienste thätige Mann verlor seine Sinne auf dem Bahnhof. Der Tod war von diesem Verstoß herbeigeführt, als der Zug plötzlic angesetzt wurde. Er wurde von diesem Verstoß herbeigeführt, als der Zug plötzlic angesetzt wurde. Er wurde von diesem Verstoß herbeigeführt, als der Zug plötzlic angesetzt wurde.

**Braunshweig, den 24. Nov.** (Lehrermangel.) Im Laufe des Jahres sind mindestens 10-12 Lehrer aus dem Herzogthum Braunshweig in den Schuldienst der Stadt Hamburg übergetreten, da die Gehaltsverhältnisse in Hamburg bedeutend günstiger sind. Da schon bedeutender Lehrermangel im Herzogthum herrscht, so dieses Uebertritts doppelt unangenehm für unsere Verhältnisse. Es sind bereits die Seminaristen der 2. Klasse in Braunshweig ganz und in Wolfenbüttel bis auf einige zur selbstständigen Verwaltung von Lehrstellen wieder herangezogen.

**Böhmen, 23. Nov.** (Bogen Untererschlagung) von 1200 M. Kaffeegeldern wurde ein in einer hiesigen großen Fabrik angefallter junger Buchhalter verhaftet.

**Dresden, 23. Nov.** (Ein furchtbare Familien-drama) hat sich gestern Vormittag in der Wohnung des früheren Restaurateurs Eduard Fischer, Rosenstraße 31, zugetragen. Der 53 Jahre alte, dem Trunke ergebene Mann schoß auf seine beim Weinmachen beschäftigte Gattin 4 Kugelverwundete und traf sie schwer am Kopf, Hals und Unterleib. Darauf richtete er die Waffe gegen sich und schoß sich in den Kopf. Da er sich nicht tödtlich getroffen, hing er sich an der Klinke einer Stubenführ auf. Noch lebend wurde er abgeführt und nach dem Krankenhaus gebracht, wo er jedoch bald starb. Fischer war wirtschaftlich zurückgefallen und handelte zuletzt mit Grümmwaren. Da er für seine Familie nicht zureichend sorgte, kam es, wie heute vor der Muthat, zwischen den Eheleuten öfter zu aufreisten. Seit einigen Tagen hatte Frau Fischer ihrem Manne nichts mehr zu essen gegeben, worüber dieser sich in Erregung gerieth, daß er zur Wollwaffe griff.

**Chemnitz, 24. Nov.** (Aufgehoben.) Am Dienstag, Nachts in der zwölften Stunde, wollte ein 39jähriger, lediger Handarbeiter, weil er den Hauschlüssel vergessen hatte, ein offenes Gitterthor übergehen. Hierbei blieb er, da er für die Fasse keinen Schlüssel hatte, in reißiger Lage an einer der Eisenklingen hängen, welche letztere ihm tief in den rechten Oberschenkel einbrang. Ein vorbeipatrouillirender Schutzmann bereite den Mann aus seiner schrecklichen Lage. Der Verunglückte wurde auf Anordnung eines Arztes mittels Krankenwagens in das Krankenhaus überführt, wo er am Mittwoch Mittag an den Folgen seiner schweren Verletzungen gestorben ist.

### Halberstädter Getreidepreise

Halberstadt, den 23. November.

Winterweizen 140-145 M. Sommerweizen 140-145 M. Roggenweizen 145-145 M. Roggen 140-142 M. Gerstenernte 145-160 M., feinste höher. Landgerste 130-144 M. Hafer 135-145 M. Hafer 135-145 M. Erbsen 190-210 M.

## Nur 67 Pfg.

fohlet das Abonnement auf die

### Amtliche

## Derenburg. Btg.

für den Monat Dezember.





**Nachstehende**

**Befragungmachung.**

(Viehzählung betr.)

Zufolge höherer Anordnung findet am 1. Dezember d. Jz. im preussischen Staate eine außerordentliche Viehzählung kleineren Umfanges statt.

Bei der Ausübung dieser Zählung kommen folgende Bestimmungen in Anwendung:

- 1) Die Viehzählung ist nach dem Stande vom 1. Dezember d. Jz. vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine zu erstrecken. Außerdem ist durch sie die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen (Hauswirtschaften) in jedem Gehöfte (Hause) usw. festzustellen.
- 2) Durch die Zählung soll im Besonderen der Viehstand jedes Gehöftes oder Anwesens (Gauzes) nebst zugehörigen Nebengebäuden ermittelt werden, mit der Maßgabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend abwesendes Vieh bei dem Gehöfte (Hause), zu welchem es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. B. Wirtschaften, Ausspannungen, außer Berücksichtigung bleibt.
- 3) Die Zählung ist unter der Leitung der Kreisbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen. Sie geschieht nach Gemeinden und Gutsbezirken; die innerhalb eines Gemeinde- bzw. Gutsbezirkes amtlich oder volkswirtschaftlich einen besonderen geographischen Namen tragenden Wohnplätze sind getrennt ersichtlich zu machen.
- 4) Die Aufnahme geschieht von Gehöft zu Gehöft (Haus zu Haus) mittels Aufzeichnungen des durch wirkliche Zählung ermittelten Viehstandes und der im Gehöfte (Hause) vorhandenen viehbesitzenden Haushaltungen in Zählkarten, die den Besitzern einige Tage vor der Zählung werden zugestellt werden.
- 5) Die Zählkarten sind durch die Gehöfte bzw. Hausbesitzer, oder die Vertreter bzw. deren Vertreter auszufüllen und durch Namensunterzeichnung zu bescheinigen.

Die ausgefüllten Zählkarten werden am 2. Dezember wieder abgeholt.

Indem ich auf die Wichtigkeit der Viehzählung für die Interessen der Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie für die Förderung wissenschaftlicher u. gemeinnütziger Zwecke hinweise, spreche ich den Wunsch aus, daß diejenigen Einwohner des Regierungsbezirkes, deren Mitwirkung von den Behörden bei dem in Aussicht stehenden Zählgeschäft in Anspruch genommen wird, ihre Hilfe bei der Aufstellung oder Ausfüllung und Wiederentnahme der Zählformulare nicht verweigern werden. Dabei bemerke ich, um einem noch immer verbreiteten Irrthum entgegenzutreten, daß die Viehzählung in keiner Weise irgend welchen feuerlichen Zwecken dient.

Magdeburg, den 27. Oktober 1902.  
Der Regierungspräsident.

wird hiermit zur Kenntniß gebracht mit dem Bemerkten, daß die Zählkarten am 28. und 29. d. M. ausgehelt und vom 2. Dezember ab früh ab durch die Zähler wieder abgeholt werden.

Wir erluchen die Hausbesitzer etc. nach Vorstehendem zu erfahren und den ehrenamtlich mit der Aufstellung und Wiederentnahme der Zählkarten betrauten in jeder Weise entgegenzukommen.

Dereenburg, den 24. November 1902.  
Der Magistrat.  
Begleit.



Wer **Pferde zum Schlachten** abgibt, wolle seine Adresse unter **N. 309** in der Exped. d. Bl. niederlegen.



Die erste und in allen Orten eingef. Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin C. Prenzlauerstrasse 45,** Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehren, Förstern, Militär, Post, Bahn- und Privatkreisen, versende die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannt besten **Nähmaschinen** u. reich verzierten Salon-Gestell, Syst. Singer, Hücker Bauart, hochleganter Ausbaumitteln, Verschleißarten **45 Mark** mit bestmöglicher Apparat **45 Mark** täglicher Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerer Maschinen zu gewerblichem Betriebe: Ringstichmaschinen Central Bobbin mit Sidapparat und Anleitung, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähmaschinen mit großer Spule, sowie Koll-, Wring- und Waschmaschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf Kosten zurück. Viele tausend Anerkennungen aus Beamten- und Privatkreisen kann ich Original auf Wunsch einleiten.

Was kaufe ich meinem Jungen zu **Weihnachten?** Das ist sehr einfach: Kaufe ihn zur **Antik-Blatt-Druckerei** und kaufe dort als prächtiges **Weihnachts-Geschenk** das reich illustrierte Buch **Der Heldenkampf der Buren** zum Vorzugspreise von 2,50 M., sonst 5 M.

Was kaufe ich meinem Jungen zu **Weihnachten?** Das ist sehr einfach: Kaufe ihn zur **Antik-Blatt-Druckerei** und kaufe dort als prächtiges **Weihnachts-Geschenk** das reich illustrierte Buch **Der Heldenkampf der Buren** zum Vorzugspreise von 2,50 M., sonst 5 M.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Ermüdung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen der durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**

**Magenshmerzen, schwere Verdauung oder Verschlimmung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

### Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein befeitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger auftreten, verschwinden nach einigen Maßtrinken und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit** sowie Blutankamungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidaliden**) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Dangeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. Kräuterwein ist in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in den Apotheken zu haben.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig**, im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Theilen Deutschlands porto- und frisco. Mindestquantum im Engrosverkauf sind also 3 Flaschen.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Wem Kräuterwein ist kein Heilmittel, seine Bekandtheile sind: **Malagawein 450,0, Rheinriehl 100,0, Weintraub 100,0, Wachstein 240,0, Obersteinzell 150,0, Richtigkeits 230,0, Franzel, Anis, Helenenwurz, amerikanische Krafnwurz, Englianwurz, Kalina-wurzel zu 10,0.** Diese Bekandtheile mische man.

## Schuhwaaren jeder Art

für Herren, Damen und Kinder in eleganten und dauerhaften Ausführungen zu äußerst billigen Preisen.

Winter-Schuhwaaren:

Herren-Cord- u. Plüschfoden	von M. 3,25 an
Damen-Cord- u. Plüschfoden	„ „ 2,50 „
Kinder-Plüschfoden, bunt	„ „ 1,00 „
Damen-Hausfuß mit warmem Futter	„ „ 3,25 „
Damen-Fußfoden mit und ohne Lederfoden	„ „ 1,90 „

Ebenfalls Filz- u. Plüschpantoffeln zu billigen Preisen.

**Beking-Gesundheits-Einlegefoden**, bester Schutz gegen kalte und nasse Füße und gegen Fußschweiß, Herrenfoden 35 Pfg., Damenfoden 25 Pfg., empfiehlt

**Chr. Löhr, Mittelstr. 8.**

## Bestes Weihnachts-Geschenk

ist eine gute **Photographie.**

Zur Anfertigung aller photographischen Arbeiten halte mich bestens empfohlen und fertige die **Aufnahmen** in der **eigenen Wohnung** des **Bestellers** an.

### Vergrößerungen

nach alten Bildern in bester Ausführung. Schönstes **Andenken** an Verstorbenen.

**Kinder-Aufnahmen** Spezialität.

**Otto Karcher, Quecklinburg,**  
i. Bl. Dereburg Hotel weisser Adler (Sprügel.)

## Brauerei Glückauf, Act.-Ges.,

Blankenburg a. Harz

### empfehlen ihre Biere,

nur aus bestem Malz, Hopfen und Wasser hergestellt, ohne Surrogate (Reis, Zucker etc.) wie die Biere in Bayern seit Jahrhunderten laut Gesetz.

Die Biere zeichnen sich aus durch denbar höchsten Alkoholgehalt, durch Reichthum an Kohlensäure, feinen Geschmack und beste Verdaulichkeit.